



Integrierte Territoriale Investitionen (Art. 7 EFRE-VO)/ (Art. 99 allg. VO) NRW-EU Ziel 2-Programm 2014 - 2020 (EFRE)

Düsseldorf, 17.01.2013

Ziel 2.NRW
Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



Integrierte Territoriale Investitionen (Art. 7 EFRE-VO)/ (Art.99 allg. VO)

Gemeinsames Anliegen

- Förderung von Kooperationsvorhaben von Kommunen und Regionen
- Förderung von integrierten Handlungskonzepten über Förderachsen und Programme (EFRE, ESF, ELER) hinweg
- Frage nach dem am besten geeigneten Instrument



Integrierte Territoriale Investitionen (Art. 7 EFRE-VO)/ (Art.99 allg. VO)

- Förderung der **nachhaltigen Stadtentwicklung**: ITI (integrated territorial investments) für eine integrierte räumliche oder städtische Entwicklungsstrategie
- Städte oder Städteverbünde verfassen eine **gemeinsame Strategie** mit Projekten zur Strategieumsetzung
- Finanzierung: aus **verschiedenen Prioritätsachsen** von Programmen, wie **EFRE, ESF, ELER** und andere Programme
- **Liste mit Städten** im Partnerschaftsvertrag, in denen integrierte Maßnahmen für nachhaltige Stadtentwicklung durchgeführt werden sollen



Integrierte Territoriale Investitionen (Art. 7 EFRE-VO) (Art.99 allg. VO)

- **min. 5% der EFRE-Mittel auf nationaler Ebene**
- **indikative Mittelanträge** je Förderschwerpunkt (-achse) für das jeweilige ITI in den entsprechenden OPs
- **Zwischengeschaltete Stellen** zur Abwicklung und Durchführung bestimmbar (z.B. örtliche Behörden, regionale Entwicklungsgesellschaften oder nicht Regierungsorganisationen)



Integrierte Territoriale Investitionen (Art. 7 EFRE-VO)/ (Art.99 allg. VO)

- Städteliste, Strategie und Maßnahmen mit **vorläufigem Mittelansatz** zu Programmbeginn
- ITI **optional oder obligatorisch**?
- **Bewilligung:** verwaltungsmäßige Abwicklung von der Bewilligung bis hin zum Schlussverwendungsnachweis, Mittelverwaltung, Komplexität, Lernaufwand, Fehleranfälligkeit, Rückforderungsrisiken, Verwaltungsaufwand, Doppelstrukturen, Programmsteuerung



Integrierte Territoriale Investitionen (Art. 7 EFRE-VO)/ (Art.99 allg. VO)

Verhandlungsstand (Oktober 2012)

- min. 5% der EFRE-Mittel für nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung *(4. Achse)*
- keine Vorabliste mit Städten
- Delegation der Durchführung von ITIs an Städte bzw. Städteverbünde optional und nach den nationalen Gegebenheiten
- NRW: keine Budgetübertragung, keine Bewilligung, aber Vorauswahl von Projekten durch die Regionen *(Regionale)*

Verhandlungsstand (Dezember 2012)

- indikative Mittelzuteilung auf Prioritätsachsen in den entsprechenden OPs



Integrierte Territoriale Investitionen (Art. 7 EFRE-VO)/ (Art.99 allg. VO)

Anmerkungen

- Ungewissheit, welche Sanktionen die Kommission ergreift, falls ein anvisiertes Projekt der ITI-Strategie nicht umgesetzt werden könnte
- Auch ohne ITI stehen den Regionen die Fördermöglichkeiten EFRE, ESF, ELER offen und zwar auch in unterschiedlichen Konstellationen der Partner
- Zusätzlicher Verwaltungsaufwand bei der Programmsteuerung
- Durchführung von zwei bis drei ITIs denkbar – Auswahlverfahren
- Vor Entscheidung ist die weitere Konkretisierung und der Beschluss der Verordnungsbestimmungen abzuwarten (ohne Konsultation, Termin der Vereinbarung offen)



Ministerium für Wirtschaft, Energie,
Industrie, Mittelstand und Handwerk
des Landes Nordrhein-Westfalen

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Ziel2.NRW

Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung